

Projektreise Februar 2011 nach Kamerun – Bericht

Allgemeines

Dank den modernen Kommunikationsmitteln, welche nun auch vermehrt bei unseren Projektpartnern anzutreffen sind war es mir möglich, alle Sitzungen im Voraus abzumachen. Daher genügte mir wiederum eine Woche Sportferien um nach Kamerun zu reisen und alle Termine wahrzunehmen. Sicher half mir dabei auch das in den letzten Jahren aufgebaute Netzwerk.

Folgende Termine/Arbeiten standen während dieser Woche in meiner Agenda:

- Besuch des Projektes an der Universität in Otélé
- Besuch in Mfida – unserem nächsten Projekt in Kamerun
- Besuch der Projekte in Kumba (Seminar und Jugendzentrum)
- Besprechung und Planung einer Erweiterung der Informatikanlage im Jugendzentrum in Kumba
- Gespräch über Recyclingmöglichkeiten mit dem IT-Center in Buea
- Treffen mit den *Linux Friends* in Limbe
- Besprechung der technischen Probleme an der Mädchenschule in Limbe
- Besprechung mit dem CEO von *4G Africa* betreffend Internetverbindungen in Kumba

Universität in Otélé



Im April 2010 haben wir an der Universität in Otélé ein Informatikzimmer eingerichtet. Das Zimmer wird rege benutzt und die Anzahl der Studenten wächst ständig, 17 PCs für fast 200 Studenten sind zu wenig und wir werden prüfen, ob wir hier nicht noch zusätzliche Computer installieren können. Ein zweites Schulzimmer steht zur Verfügung. Bei meinem Besuch habe ich auch mit den verantwortlichen Studenten und dem Studienleiter Gespräche geführt und die Probleme mit der Internetverbindung und den Stromausfällen besprochen.

Um die PCs besser schützen zu können, sollten auch hier die Computer mit UPS abgesichert werden. Zusätzlich muss unbedingt ein Blitzableiter installiert werden.

Mfida

Zum zweiten Mal besuchte ich das Dorf Mfida, in welchem viel für die Verbesserung der Lebensqualität getan wird. Mit dem Bau einer Berufsschule für kaufm. Angestellte, Näherinnen/Näher, Schreiner und Mechaniker will man den Schulabgängern eine Möglichkeit für eine gute Ausbildung bieten. Die Schule wird im Herbst 2011 den Betrieb aufnehmen. Wir werden hier das Informatikzimmer einrichten und auch dieses Projekt betreuen und begleiten.



Theologische Universität in Kumba

Nach drei intensiven Tagen reiste ich in den Westen von Kamerun zu unseren Projekten in Kumba. Die Universität in Kumba arbeitet ausgezeichnet und das Informatikzimmer befindet sich in einwandfreiem Zustand und die Computer sind wie immer sehr gut gewartet. Dank Studenten mit sehr guten Informatikkenntnissen können kleinere technische Probleme schulintern gelöst werden. Einzig die eingeschleppten Viren bereiten Probleme und man wird evtl. auf Linux wechseln.

Jugendzentrum Fiango in Kumba



Seit April 2010 haben wir am Jugendzentrum Fiango ein Informatikzimmer. Hier kämpfen wir noch mit den üblichen Anfangsschwierigkeiten sind aber auf gutem Weg. Wie in Otélé wächst auch hier die Anzahl der Studenten stetig. Im Moment besuchen 300 Studenten den Informatikunterricht. Wegen dieser starken Belastung gibt es auch immer wieder Probleme mit den Systemen. Eine Erweiterung wäre deshalb dringend notwendig doch möchte ich noch ein bisschen zuwarten. Der Unterhalt der System sowie die regelmässigen Rapporte entsprechen noch nicht unseren Vorstellungen. Die Internetverbindung ist sehr schlecht und es muss nach einer besseren Lösung gesucht werden. Ich bin im Gespräch mit einem Internetprovider in Douala, welcher vielleicht unsere zwei Schulen in Kumba mit einer besseren Internetverbindung unterstützen wird.

Mädchenschule in Limbe – Zusammenarbeit mit *Linux Friends* Limbe

Dieses Projekt ist nach personellem Wechsel in der Schulleitung ins Stocken geraten. Die neuen Lehrer sind mit der neuen Technologie überfordert und für die Linux Friends in Limbe heisst es jetzt diese Schule bestmöglich zu betreuen und weiterzubringen. Ich hoffe, dass dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten diese Schwierigkeiten behoben werden können und sich für die Schule sowie für die Jungunternehmer in Limbe eine Win-Win-Situation ergibt. Dieses Projekt zeigt uns deutlich auf, wie wichtig eine intensive Betreuung ist. Ohne unsere Hilfe wäre dieses Projekt bereits gescheitert.

Schlussbemerkung

Obwohl auch diese Projektreise sehr kurz war, konnte ich wieder vieles erledigen und erreichen. Der Verein InfA betreut zurzeit vier Projekte in Kamerun, das Projekt in Yaunde haben wir abgeschlossen und der Internatsleitung übergeben.

Als nächstes Projekt werden wir - voraussichtlich im Herbst 2011 - an der Berufsschule in Mfida ein Informatikzimmer einrichten. Längerfristig ist der Ausbau der Projekte in Otélé und im Jugendzentrum in Kumba geplant. Ebenfalls klären wir die Unterstützung (Laptops?) einer schwer zugänglichen Schule in der Region Bamenda ab.

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mich in Kamerun unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an Heidi und Louis Stadelmann von "L'eau c'est la vie", die wesentlich zum guten Gelingen dieser Projektreise beigetragen haben.

Die Projektleiterin

Untervaz, März 2011

Rosina Hug

